



Gemeindeinspektorat informiert Gemeinden

Bewegung im öffentlichen Rechnungswesen

Der Bund will nach einem ehrgeizigen Zeitplan ein Neues Rechnungsmodell ab 2006 einführen. Gleichzeitig sind Bestrebungen im Gange, das seit 20 Jahren bewährte harmonisierte Rechnungsmodell (HRM) der Kantone und Gemeinden weiterzuentwickeln. Damit soll auf allen drei Staatsebenen eine möglichst hohe Vereinheitlichung erreicht werden.

Mit dem Neuen Rechnungsmodell (NRM) wechselt der Bund von der Finanzrechnung auf die privatwirtschaftlichen Buchführungsgrundsätze und internationalen Rechnungslegungsstandards (IPSAS). Gleichzeitig findet eine Annäherung an das bewährte HRM der Kantone und Gemeinden statt. Um eine möglichst hohe Harmonisierung zu erreichen, hat die Finanzdirektorenkonferenz (FDK) eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich mit dem NRM des Bundes auseinandersetzt und mögliche Anpassungen des HRM prüft. Bei der Weiterentwicklung stehen folgende Themen im Vordergrund: Rechnungslegung nach IPSAS; Konsolidierung (u.a. bei Auslagerungen); Integration von Kosten- und Leistungselementen usw. Unabhängig vom Bedarf zur Weiterentwicklung des HRM hat eine andere Arbeitsgruppe der FDK ein Handbuch für eine harmonisierte Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) erstellt, welches Ende April 2003 erscheint. Bestelladresse: Verlag der FKF, c/o

Kantonale Finanzverwaltung Solothurn, Rathaus, 4500 Solothurn, Tel. 032 627 20 96, Fax 032 627 22 71, E-mail: cornelia.dekker@fd.so.ch. Information zum Neuen Rechnungsmodell des Bundes sind unter der folgenden Internet-Adresse erhältlich: [Http://www.efv.admin.ch/d/finanzen/nrm/index.htm](http://www.efv.admin.ch/d/finanzen/nrm/index.htm)

Das Gemeindeinspektorat verfolgt diese Entwicklungen in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Handbuch Rechnungswesen GR“ des Verbandes der Bündner Gemeindeangestellter (siehe Seite 4). Das Amt ist auch im Ausschuss der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen vertreten und hat dort derzeit das Präsidium inne. Der Ausschuss hat ebenfalls ein Mitglied in die Arbeitsgruppe HRM der Finanzdirektorenkonferenz delegiert. Im weiteren hat sich die Konferenz intensiv mit der Frage der Aufsicht bei Privatisierungen befasst. Die Sonderausgabe der Informationsschrift der Konferenz enthält Empfehlungen zu diesem Thema. Sie kann auf unserer Homepage www.gi.gr.ch unter Publikationen abgerufen werden.

Neue Finanzkennzahlen der Gemeinden 2001

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir in dieser Ausgabe die jetztverfügbaren Finanzkennzahlen der Gemeinden. Die Daten der einzelnen Gemeinden mit den Vergleichszahlen der letzten vier Jahre können auf unserer Homepage www.gi.gr.ch abgerufen werden.

Inhalt:	- Bewegung im öffentlichen Rechnungswesen	1
	- Neue Finanzkennzahlen der Gemeinden 2001	2 - 3
	- Arbeitsgruppe HRM neu konstituiert	4
Beilage:	- Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden 2001	

Finanzkennzahlen 2001

Die Auswertung der Jahresrechnungen 2001 der Bündner Gemeinden zeigt, dass sich die Finanzen der einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich entwickelt haben.

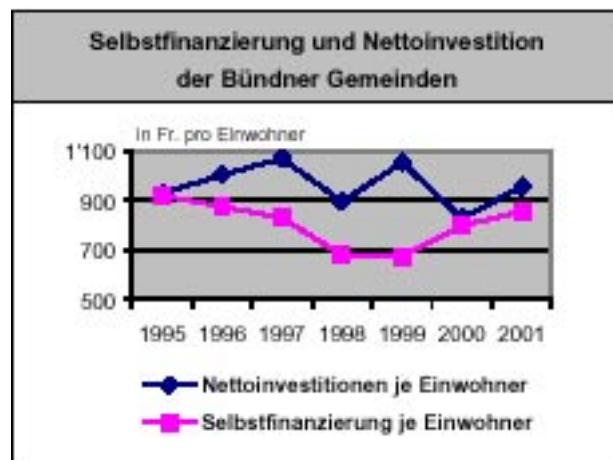
Der Vergleich der Finanzkennzahlen bestätigt wiederum einen grossen Unterschied zwischen den einzelnen Gemeinden. In peripheren Gebieten sind - mit wenigen Ausnahmen - Einbussen bei der Finanzausstattung festzustellen, während die Gemeinden im Bündner Rheintal und in den Tourismusregionen mehrheitlich Mehreinnahmen ausweisen und dadurch ihre gesunde Finanzlage weiter festigen konnten. Insgesamt erhöhte sich der Pro-Kopf-Steuerertrag um rund sieben Prozent. Ein Indiz für die uneinheitliche Entwicklung ist, dass in 103 Gemeinden ein geringerer Steuerertrag im Vergleich zum 2000 ausgewiesen wird. Auch in diesen Gemeinden hat der Finanzbedarf unvermindert zugenommen. Die erneut festgestellten erheblichen Unterschiede in der Einnahmenentwicklung rufen zweifellos nach einem stärkeren Ausgleich unter den Gemeinden.

Der finanzielle Druck und die allgemein höheren Anforderungen für die Bewältigung von Gemeindeaufgaben führen dazu, dass immer mehr Dienste über Zweckverbände bewältigt werden. Das zunehmende Bedürfnis nach modernen Instrumenten der finanziellen Führung verlangt nach einem entsprechenden Beratungs- und Ausbildungsangebot. Die Schulung der Verantwortlichen ist deshalb eine wichtige Massnahme um sicherzustellen, dass die

Gemeinden gut und verantwortungsvoll geführt werden.

Selbstfinanzierung leicht angestiegen

Die durchschnittliche Selbstfinanzierung erhöhte sich um sieben Prozent, d.h. von Fr. 800.- auf Fr. 865.- pro Einwohner. Dafür hauptverantwortlich ist der Zuwachs von vier Prozent bei den Steuern der natürlichen Personen, aber auch der Anstieg der Steuer-einnahmen bei den juristischen Personen um 28 Prozent.



Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung.

	Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden ¹⁾							1995 - 2001
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
Selbstfinanzierungsgrad ²⁾	99.09%	87.36%	77.86%	75.91%	63.23%	94.23 %	88.66 %	
Selbstfinanzierungsanteil ³⁾	17.16%	15.83%	14.86%	12.50%	12.13%	14.23 %	14.37 %	
Zinsbelastungsanteil ⁴⁾	0.75%	0.23%	0.41%	0.27%	- 0.28%	- 0.41 %	- 0.11 %	
Kapitaldienstanteil ⁵⁾	10.60%	10.09%	11.32%	10.66%	10.46%	10.57 %	10.35 %	
Nettoschuld pro Kopf in Fr. ⁶⁾	1'832	1'840	1'903	2'020	2'340	2'253	2'189	

1) Die Nettoschuld wurde für alle 212 Gemeinden ermittelt, während die übrigen Kennzahlen nur Gemeinden mit vollständigem NRM betreffen (1995: 120; 1996: 148; 1997: 163; 1998: 188; 1999: 203; 2000: 207; 2001: 209).

2) Ideal: 100 % und darüber; gut bis vertretbar: 100 – 70 %; problematisch: unter 70 %

3) Gut: über 20 %; mittel: 10 – 20 %; schwach: unter 10 %

4) Klein: unter 2 %; mittel: 2 – 5 %; gross: 5 – 8 %; sehr hoch (Verschuldung kaum noch tragbar): über 8 %

5) Klein: unter 5 %; tragbar: 5 – 15 %; hoch bis sehr hoch: 15 – 25 %; kaum noch tragbar: über 25 %

6) Klein: bis Fr. 1'000.–; mittel: Fr. 1'000.– – Fr. 3'000.–; gross: Fr. 3'000.– – Fr. 5'000.–; sehr hoch: über Fr. 5'000.–

Liegt dieser Wert über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine noch verantwortbare Verschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad senkte sich gegenüber dem Vorjahr auf 88.66 Prozent (2000: 94.23 %).

Die Gemeinden mit den höchsten Nettoinvestitionen sind wiederum im Bündner Rheintal und in den Tourismusregionen zu finden. Nach einem generellen Rückgang der Investitionstätigkeit in den Vorjahren haben sich die Nettoinvestitionen auf Fr. 957.- pro Einwohner (Vorjahr Fr. 852.-) erhöht. Über 50 Prozent der gesamten Nettoinvestitionen fallen alleine in zehn Gemeinden an. 44 Gemeinden schliessen die Investitionsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss ab. Von den verbleibenden Gemeinden erreichen 73 (Vorjahr 69) einen Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent. Zwischen 70 und 100 Prozent liegen 18 Gemeinden und zwischen 0 und 70 Prozent sind es 5 Gemeinden. 27 Gemeinden weisen einen negativen Selbstfinanzierungsgrad auf.

Der **Selbstfinanzierungsanteil** kennzeichnet die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich von 14.23 Prozent auf 14.37 Prozent leicht verbessert. Der Wert kann als zufriedenstellend beurteilt werden. 56 Gemeinden weisen einen Selbstfinanzierungsanteil von über 20 Prozent aus. Einen Wert von 10 Prozent und weniger verzeichnen 85 Gemeinden.

Nettoschuld sinkt

Der im Vorjahr eingetretene Rückgang bei der Nettoschuld hat sich fortgesetzt.

Die **Nettoschuld je Einwohner** hat sich von Fr. 2'255.- auf Fr. 2'189.- vermindert. Die Spanne in den einzelnen Gemeinden reicht von einer Nettoverschuldung von über Fr. 31'000.- bis zu einem verfügbaren Vermögen von beinahe Fr. 50'000.-. 114 Gemeinden (Vorjahr 117) weisen eine Nettoverschuldung aus, während bei den anderen 98 Gemeinden (95) das Finanzvermögen höher ausfällt als das Fremdkapital. Gemessen an der Nettoverschuldung haben sich 122 Gemeinden verbessert, in 90 Gemeinden ist die Entwicklung negativ verlaufen. Bei der Beurteilung dieser Kennzahlen muss auch die finanzielle Leistungskraft einer Gemeinde, wie beispielsweise die Selbstfinanzierung, und auch die konkrete Zusammensetzung des Finanzvermögens mitberücksichtigt werden. Das gesamte Fremdkapital ist um 1.6 Prozent auf Fr. 1.57 Mrd. Franken angewachsen, der Wert des Finanzvermögens in

allen Gemeinde hat sich hingegen um 3.5 Prozent auf Fr. 1.16 Mrd. Franken erhöht.

Der **Zinsbelastungsanteil** drückt die Nettozinsen für den Schuldendienst im Verhältnis zum Haushalt aus. Dabei wiesen 114 Gemeinden netto keine Zinsbelastung aus, was als sehr erfreulich taxiert werden darf. Bei 29 Gemeinden übersteigt dieser Wert 5 Prozent, dies deutet auf eine grosse bis sehr grosse Zinsbelastung hin.

Der **Kapitaldienstanteil** ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und / oder auf eine hohe Verschuldung hin. Mit rund 10.35 Prozent weisen die Gemeinden im Durchschnitt einen tragbaren Wert auf. Bei 77 Gemeinden liegt der Anteil allerdings über 15 Prozent, was als sehr hoch taxiert wird. Die Marke von 25 Prozent wird sogar von 24 Gemeinden überschritten.

Definition der Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad:

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition

Selbstfinanzierung:

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Nettoinvestition:

Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen; ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen

Selbstfinanzierungsanteil:

Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages

Finanzertrag:

Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Zinsbelastungsanteil:

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages

Nettozinsen:

Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

Kapitaldienstanteil:

Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages

Kapitaldienst:

Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

Nettoschuld / Nettovermögen:

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen

Arbeitsgruppe Handbuch Rechnungswesen GR neu konstituiert

Nach der Herausgabe des „Handbuches des Rechnungswesen der Bündner Gemeinden“ im Jahre 1986 hat der Verband Bündnerischer Gemeinde-Angestellter (VBGA) eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich mit Neuerungen im Rechnungswesen auseinandersetzt. Sie aktualisiert das Handbuch und gibt dem Verband bzw. den Gemeinden Empfehlungen ab zur Anwendung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM (bisherige Bezeichnung: Neues Rechnungsmo dell NRM). Mit Wirkung ab 2003 hat sich die Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Hans Brügger neu konstituiert.

Als Ergebnis der Tätigkeit der Arbeitsgruppe wurde im Jahre 2000 eine überarbeitete Fassung des Handbuches herausgegeben. Die Ergänzungen betreffen das Verzeichnis, den Musterkontenplan und die Behandlung der Investitionen des Finanzvermögens. Zudem wurde ein umfassendes Stichwortverzeichnis mit Kons tierungsanleitung erstellt.

Die Arbeitsgruppe Handbuch Rechnungswesen GR setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Hans Brügger, Vorsitz, Gemeinde Treuhand AG, Chur; Armin Blumenthal, Gemeindeinspektorat Chur; Eugen Coray, Gemeindeverwaltung Seewis i.P., Vertreter des VBGA; Sergio Ferrari, Gemeindeverwaltung Domat/Ems; Matthias Kirchbner, Gemeindeverwaltung Bondaduz; Max Poltera, Gemeindeinspektorat Chur; Christian Zippert, Evangelische Landeskirche GR; Tino Zanetti, Zanetti Treu hand, Igis / Gemeindepräsident Poschiavo.

Die Arbeitsgruppe nimmt Fragen und Anregungen aus den Gemeinden gerne entgegen und versucht diese zu lösen. Kontakt: Hans Brügger, Gemeinde Treuhand AG, Kalch bühlstrasse 18, Postfach 271, 7007 Chur, hans.bruegger@gemeindetreuhand.ch oder Gemeindeinspektorat Graubünden, Grabenstrasse 1, 7000 Chur, max.poltera@gi.gr.ch.

Nebst der Ergänzung des Handbuches befasst sich die Arbeitsgruppe mit aktuellen Buchungsfragen. In der Ginfo 2/2002 wurde ein Vorschlag für die Anwendung des kalkulatorischen Zinssatzes von 3 Prozent ab 1. Januar 2002 publiziert. An der letzten Sitzung be fasste sich die Arbeitsgruppe mit folgenden Themen: Verbuchung der Gratis- und Vorzugsenergie, Einlagen und Entnahmen aus dem Forstdepositum, Verbuchung der Steuertreffnisse der juristischen Personen, Verbuchung der Ausfinanzierung der Pensionskasse, Erfas sung von Heimfallentschädigungen usw. Im weiteren prüft die Arbeitsgruppe, in welcher Form Eventual verpflichtungen als Anhang zur Jahresrechnung auf-

geführt werden können. Zur Veranschaulichung der Tätigkeit der Arbeitsgruppe soll hier der Buchungsfall für die Heimfallentschädigung dargestellt werden.

Buchungsbeispiel Heimfallentschädigung

Die Gemeinde X erhält von der Kraftwerkgesellschaft für die Konzessionerneuerung eine Heimfallentschädigung in der Höhe von Fr. 4'300'000.- auf das Bankkonto überwiesen. Die Arbeitsgruppe empfiehlt den gesamten Betrag für zusätzliche Abschreibungen und allenfalls Vorfinanzierungen zu verwenden.

Text	Betrag
Heimfallentschädigung	4'300'000.—
Zusätzliche Abschreibungen	4'000'000.—
Vorfinanzierung Schulhaus	300'000.—
Konto Soll	Konto Haben
1020.xx	934.410.xx
981.332.xx	diverse
981.380.xx	(2880.xx)

Zweckbestimmte Vorfinanzierungen sind zulässig für konkrete Investitionen, für welche zumindest ein Grundsatzbeschluss oder ein Planungskredit der Gemeindeversammlung vorliegen. Die Einlage ist im Voranschlag einzustellen und darf jährlich nicht mehr als 25 Prozent der voraussichtlichen Nettoinvestitionen ausmachen (Art. 51 Musterfinanzverordnung; HBGR Kap. 3 S. 9).

Weiterbildung

Auszug aus dem Weiterbildungsangebot von HTW Chur, VBGA, Gemeinde Treuhand AG, BVR

- | | |
|--|---------------------------|
| → Professioneller Gemeindeauftritt im Internet | 16.05.03 |
| → Wirksame Behördentätigkeit | 27.05./03.
u. 05.06.03 |
| → Vertiefung in das Verwaltungsrecht | 05.09.03 |
| → Grundkenntnisse im Baubewilligungsverfahren | 16.08.03 |
| → Bündner Gemeinderecht | 26.09.03 |
| → Finanzplanungsseminar | 8. u. 9.05.03 |

Die Broschüre und weitere Informationen erhalten Sie per Tel.: 081 258 35 20 oder E-mail: zvm@fh-htwchur.ch

Der Verband Bündnerischer Gemeinde-Angestellter hat die Gemeinde Treuhand AG beauftragt, die Aus- und Weiterbildung von Behörden und Personal der Bündner Gemeinden im Bereich Rechnungswesen zu organisieren, durchzuführen und zu leiten.

Finanzstatistik der Bündner Gemeinden

Finanzkennzahlen 2001

Gemeinde	Einw. 2001 (1)	Steuer- fuss 2001 (2)	Finanz- kraftgr. 2000/01 (3)	Selbstfinan- zierungs- grad in % (4)	Selbstfinan- zierungs- anteil in % (5)	Kapital- dienstan- teil in % (6)	Zinsbe- lastungs- anteil in % (7)	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. (8)
1 Almens	212	120.000	4	124.63	5.62	4.56	-10.07	2'039
2 Alvaneu	436	120.000	3	282.00	30.36	-0.28	-5.10	6'569
3 Alvaschein	161	89.250	2	31.12	2.80	26.53	4.39	-4'381
4 Andeer	705	78.750	1	122.82	23.65	4.40	0.96	-7'153
5 Andiast	247	115.000	4	45.87	15.17	-9.02	-15.54	12'513
6 Ardez	436	88.000	2	60.37	27.67	13.64	0.03	-2'783
7 Arosa	2'300	90.000	1	71.91	16.01	13.99	2.54	-5'032
8 Arvigo	94	110.000	4	111.92	21.57	24.25	-21.38	26'043
9 Ausserferrera	49	73.500	1	169.87	19.12	10.38	-1.43	41'473
10 Avers	186	110.000	2	149.38	28.74	12.74	2.47	-1'820
11 Bergün/Bravuogn	505	130.000	5		7.33	37.49	13.80	-17'436
12 Bever	626	100.000	3		1.45	1.43	-0.41	327
13 Bivio	232	126.000	4	163.85	6.23	27.08	3.80	-10'784
14 Bonaduz	2'491	110.000	3	128.60	13.05	16.82	5.06	-4'415
15 Bondo	191	100.000	3	294.65	9.43	12.80	0.80	-5'869
16 Braggio	67	130.000	5	-312.50	-13.78	2.72	-5.38	11'485
17 Breil/Brigels	1'283	105.000	3	559.61	18.46	12.44	1.27	-3'685
18 Brienz/Brinzauls	116	100.000	3	17.97	3.22	3.86	-5.28	12'128
19 Brusio	1'281	99.750	3	120.89	16.09	16.35	1.60	-3'543
20 Buseno	117	115.500	4	43.66	20.78	24.66	4.86	-12'262
21 Calfreisen	46	130.000	5		4.56	4.68	-4.38	9'653
22 Cama	468	73.500	2	7.72	14.12	21.56	6.81	-11'549
23 Camuns (bis 31.12.2001)	68	130.000	5	-61.71	-12.83	14.85	-3.37	576
24 Castaneda	234	105.000	3	951.34	29.81	33.41	3.71	4'660
25 Castasegna	192	120.000	4	55.94	7.97	9.84	1.97	-3'145
26 Casti-Wergenstein	54	105.000	4	-69.58	-6.66	26.47	11.15	1'483
27 Castiel	115	130.000	5	34.24	17.66	36.64	5.24	2'860
28 Castrisch	426	130.000	4	-71.76	-11.10	7.83	-3.96	2'674
29 Cauco	39	130.000	5		33.38	-6.18	-12.84	18'595
30 Cazis	1'534	120.750	3		7.92	17.43	0.41	-6'208
31 Celerina/Schlariigna	1'214	82.000	1					45
32 Chur	31'551	90.000	1	139.18	9.52	5.67	-0.28	-3'904
33 Churwalden	1'259	120.000	4	1553.03	14.07	15.27	4.94	-3'211
34 Clugin	33	120.000	5	330.52	37.23	-2.04	-13.34	19'974
35 Conters i.P.	186	110.000	4	15.34	5.52	8.91	-5.42	14'586
36 Cumbel	265	130.000	4		3.85	19.47	2.09	-1'901
37 Cunter	207	78.750	2	121.74	12.00	11.41	-1.74	256
38 Davos	10'995	100.000	2	29.92	7.09	1.30	-4.44	1'828
39 Degen	271	130.000	4		-2.88	15.68	0.79	377
40 Disentis/Mustér	2'198	105.000	3	53.25	11.88	13.22	4.52	-5'036
41 Domat/Ems	6'561	90.000	2	86.90	22.69	12.08	-0.05	1'496
42 Donath	151	120.000	4	112.94	17.87	2.58	-11.48	10'706
43 Duvin	89	130.000	5		3.07	12.57	3.89	-4'958
44 Falera	537	84.000	2	130.02	21.55	-3.28	-3.28	7'925

Gemeinde	Einw. 2001	Steuer- fuss 2001	Finanz- kraftgr. 2000/01	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienstan- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
45 Fanas	378	130.000	5		19.39	20.19	0.36	-3'432
46 Feldis/Veulden	135	130.000	5		12.97	7.48	-0.88	2'913
47 Felsberg	2'047	105.000	3	37.80	5.22	17.13	3.95	-2'095
48 Fideris	592	120.000	4	31.20	5.89	13.68	3.10	-3'395
49 Filisur	487	105.000	2	10.56	1.81	24.03	6.68	-12'844
50 Fläsch	561	100.000	3		-2.20	17.15	-2.00	-2'004
51 Flerden	171	130.000	5	78.51	17.19	1.21	-8.62	8'940
52 Flims	2'456	89.250	1					-4'156
53 Flond	192	130.000	4		11.21	7.30	-9.43	3'616
54 Ftan	482	110.000	3	106.55	10.48	9.02	1.13	-4'322
55 Fuldera	125	130.000	5	6.23	4.04	3.75	-3.95	6'691
56 Furna	224	130.000	5	42.25	6.26	21.29	-3.02	1'527
57 Fürstenau	308	100.000	3		-2.51	0.58	-5.76	10'423
58 Grono	901	84.000	2	98.05	17.86	12.86	0.61	-1'091
59 Grüsch	1'248	110.000	3	68.23	8.34	4.13	1.99	-1'965
60 Guarda	153	105.000	4	150.36	26.70	14.24	2.92	-3'653
61 Haldenstein	839	94.500	2	-1.90	-0.66	16.75	2.48	980
62 Hinterrhein	97	84.000	4	131.61	48.11	-22.50	-26.55	23'055
63 Igis	6'945	120.000	3	37.48	6.45	15.25	5.89	-3'254
64 Ilanz	2'323	105.000	2	46.44	4.90	8.37	-3.14	-5'325
65 Innerferrera	53	70.000	1	173.56	25.79	23.81	5.40	16'230
66 Jenaz	1'158	100.000	3	119.54	29.40	-0.07	-25.89	156
67 Jenins	742	98.000	2	17.79	17.04	1.25	-1.15	-434
68 Klosters-Serneus	3'809	90.199	1	282.96	21.43	24.62	3.31	-3'566
69 Küblis	833	120.000	3	618.97	32.25	9.16	0.12	-3'720
70 Laax	1'203	71.400	1	89.35	9.41	6.25	-1.99	-2'748
71 Ladir	116	120.000	4		12.69	0.57	-5.72	8'499
72 Langwies	319	110.000	3	13.64	10.13	16.69	5.12	-10'844
73 Lantsch/Lenz	509	94.500	2	17.98	6.05	-3.42	-7.06	3'469
74 Lavin	196	89.250	2	121.16	14.77	24.83	0.64	-9'022
75 Leggia	131	120.000	4		5.08	36.77	10.04	-3'280
76 Lohn	44	130.000	5	-2.81	-0.70	21.84	-4.00	-1'481
77 Lostallo	642	90.000	2	73.34	11.23	-0.45	-3.96	1'390
78 Lü	71	130.000	5	46.06	29.90	-2.83	-18.45	7'446
79 Lüen	77	100.000	3		17.02	27.63	9.61	3'495
80 Lumbrein	441	130.000	4		-16.95	10.46	0.14	-823
81 Luven	189	130.000	4		5.73	1.38	-5.31	8'883
82 Luzein	1'149	130.000	4	59.82	10.53	12.12	1.41	-475
83 Madulain	178	94.500	2	85.36	33.25	-6.15	-8.18	18'723
84 Maienfeld	2'393	80.000	1	133.88	20.12	1.81	-3.67	2'501
85 Maladers	520	110.000	4	12.44	6.48	8.06	-2.03	1'481
86 Malans	1'963	110.250	3	284.92	23.88	15.07	2.61	-1'104
87 Malix	648	120.000	4	-79.31	-2.44	11.51	1.38	-1'450
88 Marmorera	55	50.000	1	153.57	24.65	15.34	0.86	740
89 Masein	402	130.000	4	-176.77	-4.48	11.07	2.21	12
90 Mastrils	515	130.000	5	132.99	8.56	19.76	3.55	-4'154
91 Mathon	58	120.000	5	262.83	34.14	-25.95	-32.61	49'989
92 Medel (Lucmagn)	499	90.000	2	71.33	37.27	6.70	0.87	-2'934
93 Medels i.Rh.	50	120.000	5	5.30	1.46	-3.81	-6.56	15'477

Gemeinde	Einw. 2001 (1)	Steuer- fuss 2001 (2)	Finanz- kraftgr. 2000/01 (3)	Selbstfinan- zierungs- grad in % (4)	Selbstfinan- zierungs- anteil in % (5)	Kapital- dienstan- teil in % (6)	Zinsbe- lastungs- anteil in % (7)	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. (8)
94 Mesocco	1'236	105.000	3	36.33	8.18	7.46	3.08	-6'028
95 Molinis	141	105.000	4	219.29	17.64	-6.58	-16.72	29'028
96 Mon	91	94.500	4	804.18	23.22	9.96	-5.71	-5'437
97 Morissen	252	130.000	4	183.28	7.90	6.74	-2.89	1'998
98 Mulegns	28	84.000	3	38.25	11.34	4.52	-4.52	21'049
99 Müstair	829	130.000	4	-38.90	-5.30	18.69	3.80	-4'488
100 Mutten	84	130.000	5		0.33	23.00	0.64	5'641
101 Nufenen	149	120.000	4	43.90	17.05	-0.69	-8.93	5'010
102 Obersaxen	826	130.000	3		18.21	35.68	8.37	-13'331
103 Pagig	82	120.000	5	29.10	14.61	9.03	-8.11	32'343
104 Parpan	294	90.000	2	-100.46	-23.17	19.89	5.50	-5'609
105 Paspels	433	100.000	2	287.23	12.04	19.28	-3.33	-9'077
106 Patzen-Fardün	79	120.000	5		14.61	12.32	-8.75	8'837
107 Peist	227	130.000	5		19.56	11.25	-4.67	1'547
108 Pignia	115	89.250	3	31.53	7.48	1.94	-7.26	10'229
109 Pigniu	53	105.000	1	-24.81	-15.35	47.57	15.77	-31'472
110 Pitasch	119	130.000	5	-124.02	-16.33	9.78	-0.50	-3'632
111 Pontresina	1'807	85.000	1	102.32	25.68	25.48	5.22	-2'000
112 Portein	25	130.000	5		24.76	3.09	-5.31	11'146
113 Poschiavo	3'528	115.000	3	72.89	9.85	6.96	0.88	-1'930
114 Praden	116	130.000	5	-30.32	-10.30	25.69	3.40	-12'906
115 Pratval	252	120.000	4	1332.91	29.93	13.02	-2.03	6'013
116 Präz	193	130.000	4	25.04	5.24	9.74	-1.41	-2'096
117 La Punt-Chamues-ch	675	77.500	1	4615.18	24.25	6.17	-0.98	-1'573
118 Ramosch	470	120.000	3		15.79	22.52	3.44	-9'681
119 Rhäzüns	1'247	130.000	5	1199.50	21.10	14.60	4.77	-2'533
120 Riein	79	130.000	5	271.72	30.53	20.41	-2.57	-35
121 Riom-Parsonz	346	99.750	3	2.58	0.69	0.22	-4.42	9'644
122 Rodels	271	120.750	4	-11.74	-3.62	13.30	-6.00	801
124 Rongellen	48	33.330	1	517.73	47.58	25.31	-1.91	-3'099
125 Rossa	133	105.000	4					6'058
126 Rothenbrunnen	321	90.000	3	190.70	14.42	8.77	-3.73	8'609
127 Roveredo	2'157	103.000	3	73.46	8.06	16.01	6.03	-4'188
128 Rueun	451	130.000	5	309.57	27.13	29.80	5.20	-10'014
129 Ruschein	376	120.000	3		-10.28	11.85	-3.02	2'175
130 San Vittore	700	105.000	3	0.53	0.22	27.41	7.75	-4'697
131 St. Antönien	244	130.000	5	142.78	13.20	27.40	2.86	-1'567
132 St. Ant.-Ascharina	122	130.000	5		18.08	12.20	-2.34	4'855
133 St. Martin	39	120.000	5		35.52	7.83	-4.03	15'594
134 St. Moritz	4'998	85.000	1	112.47	34.66	6.62	-3.29	-3'130
135 St. Peter	156	130.000	5		20.75	6.15	-11.62	5'854
136 Sta. Maria V.M.	353	130.000	5		12.18	11.14	-0.24	-3'512
137 Sta. Maria i.C.	111	110.000	4	-2.20	-1.84	37.71	13.43	-8'709
138 Saas i.P.	767	105.000	3	252.72	2.08	11.48	1.55	-1'121
139 Safien	354	130.000	5	54.15	22.14	15.57	5.90	-6'296
140 Sagogn	631	120.000	4	146.30	10.35	17.86	4.94	-3'337
141 Salouf	207	120.750	3	45.94	8.72	-0.05	-4.20	2'892
142 Samedan	2'817	85.000	1	51.86	8.28	11.15	1.13	-2'367
143 Samnaun	792	105.000	1	200.69	17.75	24.32	6.62	-15'458

Gemeinde	Einw. 2001	Steuer- fuss 2001	Finanz- kraftgr. 2000/01	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienstan- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
144 Sarn	154	130.000	5	173.84	31.63	4.62	-6.81	23'024
145 Savognin	928	112.875	3	37.98	10.39	8.21	-0.69	-1'057
146 Says	155	130.000	5		17.28	23.84	8.33	-6'702
147 S-chanf	631	90.000	2	2114.87	15.93	10.78	-3.86	-6'946
148 Scharans	764	110.000	3		14.39	18.36	3.62	-2'939
149 Scheid	133	130.000	5		11.43	1.89	-7.28	7'394
150 Schiers	2'454	120.000	3	27.22	4.79	21.41	1.78	714
151 Schlans	99	105.000	4	-6835.98	-17.56	-17.68	-25.82	18'954
152 Schluein	515	110.000	3	31.55	4.29	25.12	0.09	-4'974
153 Schmitten	268	130.000	4	189.92	27.67	29.53	-0.87	4'814
154 Schnaus	106	120.000	4	605.61	14.81	-6.84	-27.35	3'929
155 Scuol	2'136	110.000	2	246.29	18.23	9.80	-0.90	-19'255
156 Seewis i.P.	1'376	115.000	4	66.09	7.04	12.02	-2.07	2'104
157 Selma	42	130.000	5	12.06	6.15	12.90	-9.85	17'940
158 Sent	884	130.000	3		3.83	27.01	6.49	-11'819
159 Sevgein	205	130.000	5		0.88	22.98	4.89	-3'824
160 Siat	199	120.000	4	75.08	19.45	14.03	-2.20	3'813
161 Sils i.D.	902	126.000	2		18.21	11.11	-1.77	507
162 Sils i.E./Segl	691	80.000	1	135.23	17.97	8.18	-2.89	-387
163 Silvaplana	935	85.000	1	43.51	42.37	8.72	-1.67	4'989
164 Soazza	395	63.000	1	362.26	20.74	17.40	4.31	-5'003
165 Soglio	196	84.000	3	530.76	26.11	3.22	-2.87	6'691
166 Splügen	406	88.000	3	103.25	22.12	-0.06	-4.47	2'168
167 Stampa	586	100.000	2	59.11	12.07	6.64	-0.67	-1'931
168 Stierva	142	105.000	3	82.25	11.68	26.97	6.35	-4'124
169 Sufers	134	50.000	1	114.03	36.12	37.64	1.56	-11'693
170 Sumvitg	1'431	105.000	3	1105.32	20.12	14.10	3.00	-2'690
171 Sur	101	128.625	4	29.19	2.21	17.71	-0.66	-1'899
172 Surcasti (bis 31.12.2001)	83	130.000	5		-3.95	10.28	3.11	-996
173 Surava	222	120.000	4		13.60	9.68	4.47	-7'666
174 Surcuolm	126	120.000	4	-35.42	-4.63	16.54	-6.65	20'635
175 Susch	220	77.000	3		-10.20	11.82	0.57	-3'104
176 Tamins	1'183	110.000	3	48.52	8.17	13.24	1.15	-3'908
177 Tarasp	288	89.250	1	142.13	20.75	17.66	0.43	2'444
178 Tartar	173	120.000	5	112.83	20.73	10.28	-5.28	3'714
179 Tenna	94	130.000	5	-338.68	-8.91	9.75	-6.64	19'682
180 Tersnaus (31.12.2001)	72	130.000	5		-13.11	18.44	-3.21	2'273
181 Thusis	2'574	110.000	2	20.67	10.75	17.49	4.74	-5'632
182 Tiefencastel	254	73.500	1	84.81	26.94	8.17	-1.71	-1'769
183 Tinizong-Rona	371	110.250	3	221.08	12.04	17.04	3.18	-3'600
184 Trans	71	130.000	5	5.16	2.18	-0.18	-3.88	-4'341
185 Trimmis	2'779	98.000	3	144.89	19.43	2.34	-6.29	-1'158
186 Trin	1'116	110.000	3	75.66	14.09	8.05	-2.23	705
187 Trun	1'306	105.000	3	18.01	9.55	6.74	-0.05	-2'001
188 Tschappina	159	120.000	5		16.41	0.70	-8.55	13'173
189 Tschiertschen	218	130.000	5	406.25	24.04	23.84	5.25	-10'553
190 Tschierv	163	130.000	5	-33.13	-8.19	20.56	-4.09	2'532
191 Tschlin	418	84.000	2	54.36	21.04	25.32	2.42	-9'924
192 Tujetsch	1'571	95.000	2	160.40	16.95	11.43	3.80	-2'973

Gemeinde	Einw. 2001 (1)	Steuer- fuss 2001 (2)	Finanz- kraftgr. 2000/01 (3)	Selbstfinan- zierungs- grad in % (4)	Selbstfinan- zierungs- anteil in % (5)	Kapital- dienstan- teil in % (6)	Zinsbe- lastungs- anteil in % (7)	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. (8)
193 Tumegl/Tomils	316	120.000	4	12.22	4.99	6.90	-10.37	-194
194 Untervaz	2'160	105.000	3	83.17	14.41	8.97	-0.73	-2'345
195 Uors-Peiden (bis 31.12.2001)	87	130.000	5		28.70	17.23	-1.64	7'147
196 Urmein	96	110.000	4	10098.66	30.23	-12.77	-25.65	29'291
197 Valchava	224	130.000	5	119.08	8.70	3.53	-6.10	4'925
198 Valendas	311	130.000	5	0.79	0.56	7.85	-4.18	144
199 Vals	991	99.750	2	99.89	18.90	25.44	6.65	-5'380
200 Valzeina	138	130.000	5		2.67	7.16	2.54	1'180
201 Vaz/Obervaz	2'605	80.000	1	93.08	12.85	7.03	-2.55	-246
202 Vella	479	130.000	4		12.23	17.81	-8.97	-2'274
203 Verdabbio	161	130.000	5		13.46	2.57	-0.87	6'607
204 Versam	275	130.000	4	5.30	1.03	10.14	-2.41	1'792
205 Vicosoprano	491	94.500	2	128.73	12.23	10.03	0.42	-4'703
206 Vignogn	203	130.000	4	207.89	24.84	10.23	-3.67	-1'172
207 Vrin	275	120.000	5	54.33	23.48	4.47	-5.33	2'164
208 Waltensburg/Vuorz	411	120.000	4	7.60	2.14	23.31	5.88	-7'814
209 Wiesen	316	130.000	3	118.72	13.78	18.09	5.03	-8'844
210 Zernez	1'022	88.200	2	76.63	20.03	20.49	-1.14	-3'194
211 Zillis-Reischen	368	57.750	1	126.03	29.77	20.78	5.07	-5'107
212 Zizers	2'999	110.000	3	109.96	17.43	-4.80	-14.48	142
213 Zuoz	1'258	99.750	2	1298.08	15.71	2.64	-0.95	2'038
Kanton Graubünden	185'494			88.66	14.37	10.35	-0.11	-2'189

Legende:

- (1) ESPOP
- (2) Gemeindesteuertarif in Prozenten der einfachen Kantonssteuer
- (3) Finanzkrafteinteilung 2000/2001
- (4) Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition; Bei einem Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung wird diese Kennzahl nicht ermittelt
- (5) Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages
- (6) Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages
- (7) Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages
- (8) Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital; Nettovermögen (+); Nettoschuld (-)

Die Finanzkennzahlen gemäss Ziffern (4) bis (7) können nur bei jenen Gemeinden ermittelt werden, welche das Neue Rechnungsmodell im Sinne des Handbuchs des Rechnungswesens der Bündner Gemeinden anwenden.